

Kurzanleitung für das Riemann-Thomann Verfahren

Der Wunsch nach Feedback und Kategorisierung von Verhalten ist schon sehr alt. Die alten Griechen in der Zeit von Aristoteles begannen bereits Menschen nach ihren emotionalen Reaktionen in 4 Temperamente einzustufen. Die logische Weiterführung davon ist das Verfahren von Riemann-Thomann, welches heute die Basis von sehr vielen Persönlichkeitsverfahren ist.

Das Verfahren von Riemann-Thomann ist kein Test, sondern lediglich eine strukturierte Selbsteinschätzung. Sie beantworten die Fragen aus einer persönlichen Sicht mit Ja oder Nein, es gibt kein Jein.

Wenn Sie sich unsicher sind, dann beantworten Sie die Frage nach einer Tendenz zu Ja oder Nein. Nehmen Sie sich Zeit und Ruhe für die Beantwortung, aber zerdenken Sie es nicht. Je spontaner Sie antworten, um so besser.

Viele Menschen neigen dazu, sozial erwünscht zu antworten. Davon werden Sie bei solch einem Verfahren keinen Nutzen haben. Seien Sie ehrlich zu sich selbst.

Die Qualität des Riemann-Thomann Bogens ist auf einem guten Niveau. Wenn Sie allerdings Interesse haben, tiefer einzusteigen und mehr über sich selbst zu erfahren bietet das EQting Leadership Institute einen eigenen Fragebogen zum Thema Emotionen an:

EQtex – Ihre emotionale Standortbestimmung

Diesen Fragebogen gibt es auf der Seite www.eqting.com in der freien Version und in der tiefergehenden Version für Ihr Privatleben, Ihr Arbeitsleben und ihre Situation in einer Führungssituation.

Und jetzt viel Spaß mit dem Riemann-Thomann Bogen.

Ihr Christoph Theile
CEO EQting Leadership Institute

Bitte ankreuzen (Jede Frage muss mit Ja oder Nein beantwortet werden)	Ja	Nein
1. Ich bleibe lieber innerlich distanziert zu anderen Menschen.		
2. Ich mache gern eine Aufgabe zu Ende.		
3. Ich kann gut mit anderen mitfühlen.		
4. Ich bin ein guter Beobachter.		
5. Mir kommen häufig neue Ideen, ich bin gedanklich beweglich.		
6. Ich lasse mich schnell ablenken.		
7. Ich freue mich, wenn alles so bleibt, wie es ist.		
8. Es fällt mir leicht, für andere da zu sein. Ich selbst bin nicht so wichtig.		
9. Ich höre gern zu und habe ein offenes Ohr für andere.		
10. Ich bin sehr verlässlich und gewissenhaft.		
11. Ich nehme auch kleine Unterschiede und Zwischentöne wahr.		
12. Ich fühle mich wohl und sicherer, wenn ich allein bin.		
13. schnell wechselnde, intensive Gefühle mag ich.		
14. Bevor ich entscheide und handle, denke ich länger darüber nach.		
15. Vorgaben und Regeln mag ich nicht.		
16. Aus Angst, andere zu verlieren, stimme ich häufig zu und sage eher ja.		
17. Ich kontrolliere lieber, als dass ich vertraue.		
18. Aufträge erledige ich zuverlässig und immer hundertprozentig.		
19. Ich setze mich nicht so gern durch gegen andere.		
20. Ich bin spontan, charmant und lebensfroh.		
21. Meine Meinung kann ich schnell neuen Erfordernissen anpassen.		
22. Fakten sind mir wichtiger als Bauchentscheidungen.		
23. Ich lasse mich eher zu etwas überreden, als dass ich mich durchzusetzen.		
24. Auf mich kann man sich immer verlassen.		
25. Ich bin öfter grüblerisch oder auch häufig schlechter Stimmung.		
26. Ich kann schnell Vertrauen aufbauen.		
27. Ich habe keine Geduld und warte ungern.		
28. Ich vermeide, wenn möglich, unvorbereitet in Situationen zu gehen.		
29. Ich fühle mich häufiger unsicher und bin vorsichtig.		
30. Sicher ist sicher – ist ein Motto von mir.		
31. Ich lasse mich ungern auf eine Aussage "festnageln".		
32. Wenn ich allein bin, fehlt mir Nähe und Kommunikation mit anderen.		
33. Ich bin eine Stimmungskanone und kann gut andere unterhalten.		
34. Ich werde ärgerlich, wenn sich andere nicht an die Regeln halten.		
35. Ich bin guter Analytiker und erfasse Zusammenhänge schnell.		
36. Ich mag es, wenn es auch im beruflichen Umfeld „erotisch knistert“.		
37. Ich bin eher ernsthaft, als locker und gut gelaunt.		
38. Ich entscheide lieber rational, als aus dem "Bauch heraus".		
39. Ich bin sehr belastbar und halte Stress gut aus.		
40. Ich bin in meiner Aufmerksamkeit eher sprunghaft.		
41. Unklare und unsichere Situationen machen mich unsicher.		
42. Ich freue mich mehr über Neues und Veränderungen, als über Stabilität.		
43. Mich können andere schnell überreden und auf ihre Seite ziehen.		
44. Ich mag es, wenn man in Harmonie miteinander ist.		
45. Immer im Kontakt mit anderen zu sein strengt mich an.		
46. Auseinandersetzungen meide ich eher.		
47. Ich bin zuverlässig und halte Versprechungen, wenn immer möglich ein.		
48. Ich komme besser mit mir allein zurecht als mit anderen.		

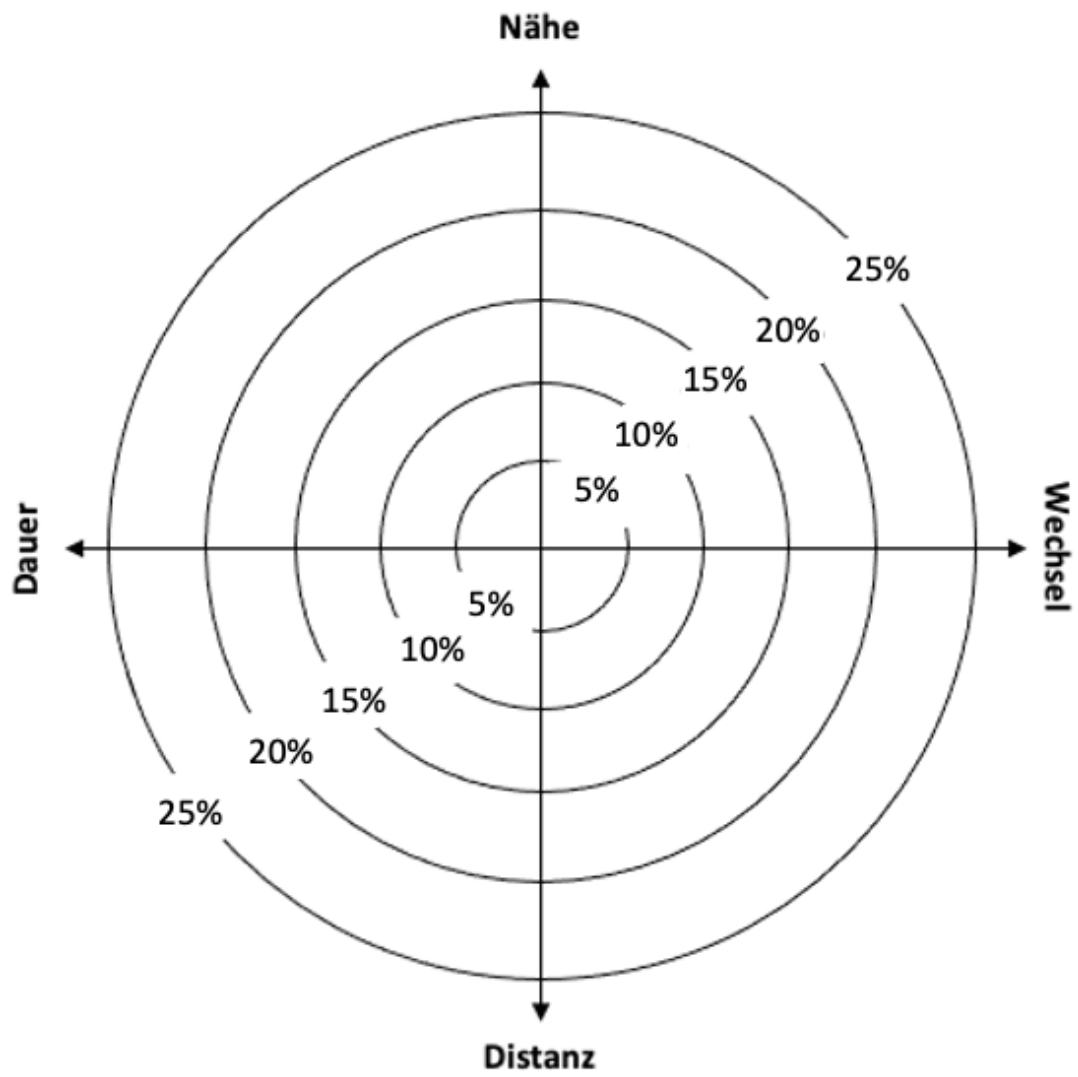
Auswertung:

Zählen Sie nun die mit „Ja“ beantworteten Aussagen wie folgt zusammen, und errechnen Sie die Prozentzahl am Gesamtergebnis.

Frage- Nummer	1, 4, 11, 12, 22, 25, 29, 30, 35, 38, 45, 48	3, 8, 9, 16, 19, 23, 26, 32, 37, 43, 44, 46	2, 7, 10, 14, 17, 18, 24, 28, 34, 39, 41, 47	5, 6, 13, 15, 20, 21, 27, 31, 33, 36, 40, 42
Anzahl in % (Basis = 48 Antworten)	%	%	%	%
Typgewichtung	Distanz	Nähe	Dauer	Wechsel

Eine Antwort entspricht hier ca. 2,08%, beim Berechnen nehmen Sie gerne 2,0 %.

Tragen Sie nun Ihre Werte in die Grafik unten ein. Das Ergebnis zeigt Ihnen, wie hoch Ihr Anteil bei den Polaritäten „Nähe“ vs. „Distanz“ und „Dauer“ vs. „Wechsel“ sind. Verbinden sie die Kreuze zu einem Rechteck und ziehen Sie dann die Diagonalen.



Polaritäten Modell nach Riemann

<p>Nähe (Gefühl)</p> <p>Stärken: Empathie, Geduld, Verständnis, Zuwendungsbereitschaft</p> <p>Schwächen: eher konfliktscheu, harmoniebedürftig, emotionale Abhängigkeit von Anderen</p> <p>Kampfmittel: emotionale Erpressung (Schuldgefühle wecken, Abhängigkeit, hilflos wirken),</p> <p>Vermeidung: Trennung</p> <p>Krisenverhalten: Wärme suchen, sich verkriechen, anlehnen, ausweinen, Verständnis suchen</p>	<p>Distanz (Verstand)</p> <p>Stärken: Logik, Sachlichkeit, Beobachtungsgabe, Kritikfähigkeit</p> <p>Schwächen: kontaktarm, misstrauisch, wenig Bezug zu den eigenen Gefühlen, wirkt distanziert</p> <p>Kampfmittel: Zynismus, rationalisieren, argumentieren, kalt und distanziert agieren,</p> <p>Vermeidung: Nähe, Gefühl</p> <p>Krisenverhalten: mit sich allein ins Reine kommen, durchdenken, Abstand bekommen</p>
<p>Dauer (Ordnung)</p> <p>Stärken: Ausdauer, Ordnungssinn, Pflichtgefühl, Beharrlichkeit, Genauigkeit</p> <p>Schwächen: zwanghaft, rigide, übervorsichtig, uneinsichtig, starr, kontrollsüchtig, machtorientiert</p> <p>Kampfmittel: Formalismus (auf Regeln, Gesetze oder Moral berufen), sanktionieren</p> <p>Vermeidung: Chaos, Unruhe oder Risiko</p> <p>Krisenverhalten: planen, Tabellen und Ablage</p>	<p>Wechsel (Veränderung)</p> <p>Stärken: Spontanität, Risikobereitschaft, Unternehmungslust, Kontaktfreude, offen für Neues</p> <p>Schwächen: unzuverlässig, selbstbezogen, wenig Ausdauer, leicht kränkbar, eher flüchten als bleiben, wechselhaft</p> <p>Kampfmittel: dramatisieren, intrigieren, Szenen machen, Haken schlagen, verwirren</p> <p>Vermeidung: Bindung, Verpflichtung, Dauer</p> <p>Krisenverhalten: ablenken, neue Menschen kennen lernen, Dramen inszenieren</p>

